

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 24.02.2004**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal
Zeit: 17:00 Uhr bis 18:35 Uhr
Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Ingo Kautz	CDU	
Herr Milad El-Khalil	CDU	
Herr Dr. Erwin Bartsch	PDS	
Frau Ute Haupt	PDS	
Frau Marlies Schaffer	PDS	
Herr Tilo Biesecke	SPD	
Herr Andreas Schmidt	SPD	
Frau Sabine Wolff	HAL	
Frau Petra Meißner	FDP	
Herr Eike Blumenthal	SKE	
Herr Heinz-Günther Buß	SKE	
Herr Eduard Prosch	SKE	
Herr Dieter Schika	SKE	
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE	
Herr Gert Hildebrand		
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt		
Herr Dieter Lehmann	CDU	In Vertretung für Herrn Bönisch

Entschuldigt fehlen:

Herr Bernhard Bönisch	CDU
Frau Hannelore Blumenthal	UBF
Herr Klaus Bardo	SKE
Herr Ulrich Schneider	Verw
Frau Dr. Ursula Wohlfeld	Verw

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Beratung des Sportausschusses vom 27. Januar 2004
4. OS 2012 - Darstellung der Kerninhalte der Questionnaire
Berichterstatte: Herr Schnell, Olympiabeauftragter der Stadt Halle (Saale)
5. Information zur Durchführung der Olympia-Tour "Fit für Olympia"
- 5.1. Information zum Bürgerverein (H)alle für Olympia e.V.
6. Anfragen, Anträge, Mitteilungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Wortprotokoll:

Die öffentliche Sitzung wird vom Ausschussvorsitzenden, Herrn Kautz geleitet.

Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Wortprotokoll:

Herr Kautz stellt den Antrag, die Tagesordnung um den Punkt „Information zum Bürgerverein (H)alle für Olympia e.V. „ zu ergänzen. Er schlägt vor, den TOP 5 zu erweitern, d.h.

TOP 5 Information zur Durchführung der Olympia-Tour „Fit für Olympia“ und

5.1 Information zum Bürgerverein (H)alle für Olympia e.V.

Der Ergänzung der Tagesordnung wird zugestimmt, sie gilt damit als bestätigt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Beratung des Sportausschusses vom 27. Januar 2004

Wortprotokoll:

Es gibt keine Anfragen, Hinweise bzw. Änderungsanträge zur o.g. Niederschrift. Sie ist damit bestätigt.

**zu 4 OS 2012 - Darstellung der Kerninhalte der Questionnaire
Berichterstatter: Herr Schnell, Olympiabeauftragter der Stadt Halle
(Saale)**

Wortprotokoll:

Gast: Herr Rolf Schnell, Olympiabeauftragter der Stadt Halle (Saale)

Herr Schnell verliest einen Brief vom Deutschen Fußball-Bund, in welchem mitgeteilt wird, dass die abgegebenen Unterlagen als Entwurf angenommen wurden. Wenn Leipzig den Zuschlag erhält, bedeutet dies, dass in Halle Vorrundenspiele, ein Halbfinale und das Spiel um den 3. Platz im Frauenfußball stattfinden.

Herr Schnell informiert, dass am 15.01.2004 der Abgabetermin des Fragebogens (Questionnaire) war. Insgesamt mussten 25 Fragen in englisch und französisch beantwortet werden. Bis Mai 2004 erfolgt die Auswertung des Fragebogens durch das IOC und die Experten.

Herr Schnell erläutert das Bewerbungskonzept anhand einer Beamer-Präsentation:

- Partnerstädte von Leipzig sind: Halle, Dresden, Riesa und Chemnitz (als Trainingsschwerpunkte)
- der Bid Book (Bewerbungsband) muss bis zum 15.11.2004 beim IOC abgegeben werden
- die Entscheidung durch das IOC erfolgt im Juli 2005
- das Olympische Dorf muss 16.000 Athleten aufnehmen
- die Olympischen Spiele finden in einem Radius von 15 km um das Rathaus in Leipzig statt
- grafische Darstellung des Elsterflutbeckens, Olympia-Stadions, Swimming Stadiums
- Alte Messe als Kraftsportzentrum (die Nachnutzung der temporären Halle muss für die Stadt Halle gesichert werden)
- neue Nutzung für den Hafen Leipzig (neues Thema: Fertigstellung Saale-Elster-Kanal?)
- in Dresden soll Dressurreiten stattfinden
- der Rostocker Yachthafen befindet sich bereits im Bau
- die Paralympics sollen in Leipzig stattfinden.
- Vorstellung der Gesellschafter des Bewerbungskomitees sowie der Mitglieder der Strategiegruppe Olympia
- Effekte durch Olympia: Tourismusentwicklung wie in Barcelona wäre auch für Halle wünschenswert und schafft damit zusätzliche Arbeitsplätze, verbesserte Verkehrsinfrastruktur, gegen Bevölkerungsschwund-Trend (Jugend muss bleiben!)
- Halle ist eingebunden als Trainingsschwerpunkt, Akklimatisierungsstandort und Austragungsstandort für Fußball sowie in Beherbergung, Kultur, Kooperation u.a. in den Bereichen Sicherheit, Verkehr, Finanzierung
- Alle Anlagen müssen 2 Jahre vorher zur Akklimatisierung zur Verfügung stehen.

Aussprache / Fragen an Herrn Schnell:

Frau Schaffer äußert wiederholt ihre Bedenken. Sie ist für Olympia, aber nicht dafür, dass sich Halle so stark einbringt. Wenn Frauenfußball nach Halle kommt, sieht sie Olympia für Halle aber positiver.

Sie hat folgende Fragen an Herrn Schnell:

1. Kann man es für bare Münze nehmen, dass in Halle Frauenfußball stattfindet?
2. Werden die Ansprech- bzw. Vertriebspartner auf Erfolgshonorar bezahlt?

Herr Schnell:

- zu 1. Es handelt sich um eine offizielles Schreiben des Deutschen Fußball-Bundes.
Wir sind in die Planung aufgenommen, aber den Zuschlag haben wir noch nicht.
- zu 2. Für das Gesamtkonzept ist vor allem Fachwissen gefragt. Der Bereich Planen hat das übernommen. Bisher ist nicht erkennbar, dass wir Beraterverträge brauchen.
Sollte das der Fall sein, dann auf Erfolgshonorar-Basis.

Frau Wolff hat eine nichtöffentliche Frage zum Personal und bittet Herrn Schnell, bis zum nichtöffentlichen Teil zu bleiben.

Herr Kautz hat gehört, dass der Stadt für den Osendorfer See finanzielle Mittel angeboten wurden.

Herr Hildebrand: Der Stadt Halle sind Bergbaurestmittel in Aussicht gestellt worden.
Am 09.03.04 tagt der Planungs- und Umweltausschuss gemeinsam mit dem Sportausschuss zum Thema Osendorfer See.

zu 5 Information zur Durchführung der Olympia-Tour "Fit für Olympia"

Wortprotokoll:

Gäste: Herr Hellner, Herr Becker, Frau Möckel (Veranstaltungsmanagement)

Herr Hellner stellt das Konzept der Kampagne in einer Beamer-Präsentation vor:

- Bei der Olympia-Tour handelt es sich um eine einjährige Aktion, die in den Schulen der Stadt Halle durchgeführt wird.
- 40 Schulen der Stadt Halle sollen besucht werden.
- Die LSB Sachsen-Anhalt Management GmbH hat seit Jahren gute Erfahrungen mit derartigen mobilen Projekten gemacht (z.B. vor einigen Jahren die „Power-Milk-Tour“ und derzeit die „Fitness-Body-Tour“).
- Die Eröffnungsveranstaltung der Olympia-Tour findet am 28.03.04, 14.00 Uhr in der Sporthalle Brandberge statt.
- Ziel der Olympia-Tour ist die spielerische Vermittlung des olympischen Gedankens, die Unterstützung der Bewerbung für die Olympischen Spiele in Leipzig, die positiven Auswirkungen auf unsere Stadt, sportliche Betätigung und gesunde Ernährung.
- Die Kampagne wird bei Projekttagen an den ausgewählten Schulen durchgeführt. Sie unterteilt sich in einen theoretischen Teil (Vermittlung des o.g. Wissens, Quiz) und einen praktischen Teil (sportliche Betätigung bei Spiel und Spaß, riesige Hindernisbahn, Wurfwand in Form der Olympischen Ringe usw.).
- In den Schulen werden dazu spezielle Fahrzeuge (mit Werbeaufdrucken gestaltet) genutzt mit Musikanlage, mehreren Großgeräten usw.
- Der Bürgerverein ist mit einem Informationsstand präsent.
- Die Finanzierung der Veranstaltungen in den Schulen hat die Stadt Halle (aus Kommunikationsetat Olympia 2012 2003) übernommen.
- Die Koordinierung der Veranstaltungen erfolgt durch die Landessportbund Sachsen-Anhalt Management GmbH.

Aussprache / Fragen an Herrn Hellner:

Frau Wolff:

1. Werden alle Schulen angeschrieben? Die Erfahrung hat gezeigt, dass die privaten Schulen meistens nicht angeschrieben werden.
2. Werden die Sachen (Hindernisbahn usw.) anschließend noch genutzt; ist die Nachhaltigkeit garantiert?
3. Wie hoch war der finanzielle Anteil der Stadt und des Landes?

Herr Hellner:

zu 1. Diese Kampagne ist nicht für Grundschulen geeignet. (Im Quiz wird ein olympischer Spruch in englisch gefragt und die Hindernisbahn ist selbst für Erwachsene schwierig.) Zielgruppe sind die 7. bis 12. Klassen.
zu 2. Die Hindernisbahn u. a. Geräte bleiben im Besitz des Landessportbundes bis sie verschlissen sind.
zu 3. Neben der Stadt Halle (Saale) sind die AOK Sachsen-Anhalt und die Schlossbrunnen Wüllner GmbH (Gaensefurther) weitere Sponsoren.
Die Veranstaltungen, die in Halle durchgeführt werden, kosten 49.0 T€.

Frau Wolff wiederholt ihre 3. Anfrage, da die Antwort nicht ihrer Frage entsprach.

Herr Schnell: Die Stadt Halle finanziert nur die Durchführung der „Olympia-Tour“, nicht die Geräte. (Kosten: 49.0 T€)
Über eine finanzielle Beteiligung des Landes ist Herrn Hellner nichts bekannt.

Frau Schaffer bedankt sich bei Herrn Hellner für seine engagierte Präsentation der „Olympia-Tour“. Sie ist der Meinung, dass die kleinen Vereine nicht auf der Strecke bleiben sollen und in diese Kampagne mit eingebunden werden sollten.

Herr Hellner: Mit dieser Kampagne wird viel für Halle getan. Es ist für jeden Verein ein Gewinn, aber es liegt an jedem Verein selbst, wie er sich einbringt.

zu 5.1 Information zum Bürgerverein (H)alle für Olympia e.V.

Wortprotokoll:

Gast: Herr Hellner, Geschäftsführer des Bürgervereins

Herr Hellner stellt sich zunächst vor als Geschäftsführer des Bürgervereins (H)alle für Olympia e.V.

Er wurde für diese Tätigkeit von seinem Arbeitgeber freigestellt.

Außer ihm arbeiten noch 2 ABM-Kräfte in diesem Verein. Sie sind für die Mitgliederbearbeitung verantwortlich.

Die Aufgabe des Vereins ist die Erzeugung der „Pro-Stimmung“ für Olympia sowie die Mitgliederwerbung.

Dem Verein stehen 2 Büroräume in Halle-Neustadt zur Verfügung.

Die Einnahmen des Vereins betragen gegenwärtig ca. 4.500 €.

Bei 5,00 € Mitgliedsbeitrag im Jahr ist der Verwaltungsaufwand so hoch (Bearbeitung, Kontoführungsgebühr), so dass nach den Abzügen nicht mehr viel Geld übrig bleibt.

Herr El-Khalil empfiehlt Herrn Hellner, die Bank um eine kostenlose Kontoführung zu bitten. Die meisten Banken sponsern so verschiedene Vereine und werden im Gegenzug in Broschüren u.ä. als Sponsor erwähnt.

Herr Lehmann: Für eine Stadt mit einer ¼ Mio. Einwohner ist eine Mitgliederzahl zwischen 800 und 900 sehr traurig.

Ebenso traurig ist es, dass es in jüngster Vergangenheit keine Anstecknadeln zu kaufen gab. Er wurde diesbezüglich von einer Verkaufsstelle zur anderen geschickt.

Das macht insgesamt keinen guten Eindruck auf das Image.

Herr Hellner bedankt sich bei Herrn El-Khalil für den Hinweis. Herrn Lehmann teilt er mit, dass wegen fehlender finanzieller Mittel keine Anstecker gekauft werden konnten.

Inzwischen gibt es sie aber wieder.

Herr Schnell: Im vorigen Jahr standen dem Verein 10.0 T€ zur Verfügung. Dieses Jahr wurden 30.0 T€ im HH-Plan eingestellt. Dieser ist aber noch nicht bestätigt.

Frau Haupt: Wie ist die Verbindung zu den anderen Olympiavereinen? Welche Überlegungen gibt es mit Leipzig?

Herr Hellner: Seit November 2003 gibt es regelmäßige Treffen der Bürgervereine Leipzig und Halle sowie der anderen Olympiastädte. Diese finden immer in einer anderen Stadt statt. Das nächste Treffen ist in Rostock. Es werden dabei Erfahrungen ausgetauscht, die unterschiedlichen Satzungen diskutiert, wie z.B. die Preisstaffelung.

Herr Marx: Der SSB hat dem Bürgerverein mehrfach angeboten, sich in seiner Hauptausschusssitzung, an der alle Vereine teilnehmen, zu präsentieren und um Mitglieder zu werben. Dieses Angebot wurde bis jetzt nicht wahrgenommen. Ebenso wurde das Angebot, sich mit einem kostenlosen Stand bei der TaBeA-Veranstaltung zu präsentieren, nicht genutzt.

Herr Hellner wiederholt das Problem der finanziellen Mittel. Im Moment können keine Sticker, Anstecker u.ä. Material gekauft werden. Womit soll der Stand ausgestaltet werden? Ein weiteres Problem ist das Personal. Gegenwärtig müssen die 2 ABM-Kräfte alles bewältigen.

Ein Hinweis zur Mitgliederanzahl: Gegenwärtig gibt es insgesamt 4.000 Mitglieder in den Olympia-Vereinen. Davon 2.500 Mitglieder in Leipzig und ca. 800 in Halle.

Herr Buß: In der Stadt Halle gibt es ca. 160 Sportvereine. Es wird festgestellt, dass die Vernetzung zwischen Sport, Sportselbstverwaltung und Bürgerverein fehlt. Gemeinsam sollte versucht werden, die Sportler und Sportlerinnen als Mitglieder für den Bürgerverein zu werben.

zu 6 Anfragen, Anträge, Mitteilungen

Wortprotokoll:

6.1. Anfragen

1. Herr Hildebrand informiert zur Anfrage von Herrn Bönisch in der letzten Sitzung hinsichtlich der Nutzung von Schwimmhallenzeiten im Stadtbad für muslimische Frauen, dass in der laufenden Saison alle Hallenzeiten vergeben sind. Die Gewährung einer Nutzungszeit würde zu Lasten der Rentner, des Vereinssportes oder des öffentlichen Schwimmens gehen. Wem soll jetzt eine Zeit weggenommen werden? Herr Hildebrand schlägt vor, die muslimischen Frauen bei der nächsten Hallenvergabe von vornherein zu berücksichtigen. Es erfolgt dazu eine Verständigung mit dem SSB.

2. Frau Schaffer: Wie viel wurde bis jetzt in das Projekt Kreuzvorwerk investiert, vom ersten bis zum letzten Tag? Sollte später ein Investor gefunden werden, kann man ihm die Kosten der Stadt Halle prozentual anrechnen?

Die Verwaltung verweist auf die Beschlussvorlage Nr. III/2003/03777 vom 20.11.2003 zur Aufhebung des Beschlusses zum Sportkomplex Kreuzvorwerk.

Sollte eine spätere Investition möglich sein, ist dann über eine Kostenaufteilung zwischen Stadt und Investor zu verhandeln.

3. Frau Wolff hatte eine schriftliche Anfrage zu den verkürzten Öffnungszeiten in den Einrichtungen des FB Schule, Sport und Bäder, insbesondere in den Bädern gestellt. Das Stadtbad ist z.B. seit dem 01.01.04 an den Samstagen, Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Leider ging diese schriftliche Anfrage zu spät in der Geschäftsstelle Stadtrat ein.

Deshalb wird diese Anfrage nun mündlich gestellt:

1. Welche Ursachen haben die verkürzten Öffnungszeiten?
2. Welche Einrichtungen des FB sind von den verkürzten Öffnungszeiten betroffen? (Bitte die Situation vor dem 31.12.2003 und danach darstellen!)
3. Sind auch Vereine/Verbände von diesen neuen Zeiten betroffen?
4. Mit welcher Besuchsprognose für die Einrichtungen kann für das Jahr 2004 infolge der veränderten Öffnungszeiten gerechnet werden?
5. Welche Einnahmeverluste werden erwartet?

Herr Hildebrand verliest die schriftliche Beantwortung der Anfrage. Diese wird dem Protokoll beigelegt.

4. Herr El-Khalil kommt noch einmal auf die erste Anfrage (Nutzungszeiten für muslimische Frauen) zurück. Wie ist die Anfrage entstanden?

Herr Hildebrand: Die Anfrage wurde vom Stadtsportbund an den FB Schule, Sport und Bäder gerichtet.

Herr El-Khalil versteht die „Aufregung“ nicht. Er ist 20 Jahre in einem Land gemeinsam mit Christen und Muslimen aufgewachsen und es gab nie Probleme. Es wurde auch gemeinsam gebadet.

Herr Hildebrand / Herr Hoffmann: Es geht nicht um Christen und Muslimen, sondern darum, dass keine Männer anwesend sein dürfen (nur im Notfall und wenn es erforderlich ist, evtl. der Techniker).

Da es sich um eine große Gruppe (ca. 40 Frauen) handelt, wollen sie unter sich sein.

5. Herr Buß: Es werden immer mehr Schulsporthallen geschlossen. Können auch andere Vereine an den FB Schule, Sport und Bäder zwecks Übernahme herantreten? Werden auch Schwimmhallen an Sportvereine verpachtet?

Herr Hildebrand: Gegenwärtig laufen Verhandlungen mit dem Allg. - und Behinderten-Sportverein, aber es können auch andere Vereine einen Pachtantrag für eine geschlossene Schulsporthalle stellen.

In Sachen Bäder gibt es zur Zeit noch viel „Bewegung“. Deshalb wird an eine Verpachtung der Bäder an Vereine oder Privatpersonen im Moment nicht gedacht.

6. Frau Haupt: Wie ist der Stand der Schließungen der Frei- bzw. Hallenbäder?

Herr Dr. habil. Marquardt: Eine Entscheidung dazu wird in den nächsten Wochen durch die Verwaltung mit den Stadtwerken vorbereitet.

6.2. Anträge

Es gibt keine Anträge.

6.3. Mitteilungen

Herr Kautz gibt nachfolgende Termine bekannt:

- am 09.03.04, 16.30 Uhr gemeinsame Sitzung mit dem Planungsausschuss zum Thema Osendorfer See
- am 31.03.04, 16.30 Uhr Sondersitzung gemeinsam mit dem Planungs- und Finanzausschuss zum Thema Sport- und Freizeitzentrum
- anschließend: Sportausschuss
- am 30.03.04 reguläre Sitzung des Sportausschusses **entfällt**.
- Der PSV (Sportanlage „Am Galgenberg“) hat den Sportausschuss für den 25.05.2004 zu einer Sitzung vor Ort eingeladen (Schreiben vom 02.02.2004, siehe Anlage).

Der Ausschuss-Vorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 03.03.04

i.V. Mann
Protokollführerin

Kautz
Ausschussvorsitzender

Dr. habil. Marquardt
Beigeordneter für
Kultur, Bildung und Sport

Anlagen:
Beantwortung Anfrage Frau Wolff
Einladung PSV